

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 78 (2013)
Heft: 2-3

Rubrik: Drei-Länder-Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein : Newsletter 02
+ 03/2013

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Newsletter 02 + 03/2013

Sitzungen des «Comité trinational» in Basel und in Lörrach

Am 30. April 2013 traf sich das Comité trinational in Basel, um den weiteren Aufbau des Netzwerks zu koordinieren. Vertreten waren für die Nordwestschweiz Gastgeber Dominik Wunderlin, für Baden Karlheinz Harter, für das Elsass Gabriel Braeuner, für die Pfalz Dr. Werner Transier sowie Markus Moehring für die Geschäftsstelle. Alle weiteren Schritte zum Aufbau des Netzwerks wurden einvernehmlich beschlossen. Ein Grafikbüro wurde beauftragt, ein Logo für das Netzwerk zu entwickeln.

An der Sitzung vom 17. Juli in Lörrach traf das Comité u. a. die definitive Entscheidung zum Logo, das Sie oben in der s/w-Version erstmals sehen. Ausgewählt wurde es unter mehreren Vorschlägen. Das Logo ist mehrfarbig, funktioniert aber auch mit verschiedenen Grautönen. Es steht künftig für unser Netzwerk.. Gerne berücksichtigen wir Ihre Fragen und Wünsche; bitte wenden Sie sich an Ihren Vertreter im Comité trinational.

Kolloquium zur grenzüberschreitenden Geschichte in Straßburg

Am Samstag, 26. Oktober 2013 findet das 2. Kolloquium zur grenzüberschreitenden Geschichte in Straßburg statt. Es wird organisiert von der *Fédération de Sociétés d'Histoire et d'Archéologie d'Alsace* in Zusammenarbeit mit dem *Netzwerk der Geschichtsvereine*. Durchgeführt wird das Kolloquium unter der Schirmherrschaft und im Gebäude der *Région Alsace* am *place Adrien Zeller*. Das Netzwerk

Geschichtsvereine trifft sich nur alle zwei Jahre zu einer Vollversammlung, daher handelt es sich bei diesem Kolloquium um die zentrale Veranstaltung des Netzwerkes 2013. Die Veranstaltung wird von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr in deutscher und französischer Sprache durchgeführt. Vorgesehen sind folgende Beiträge:

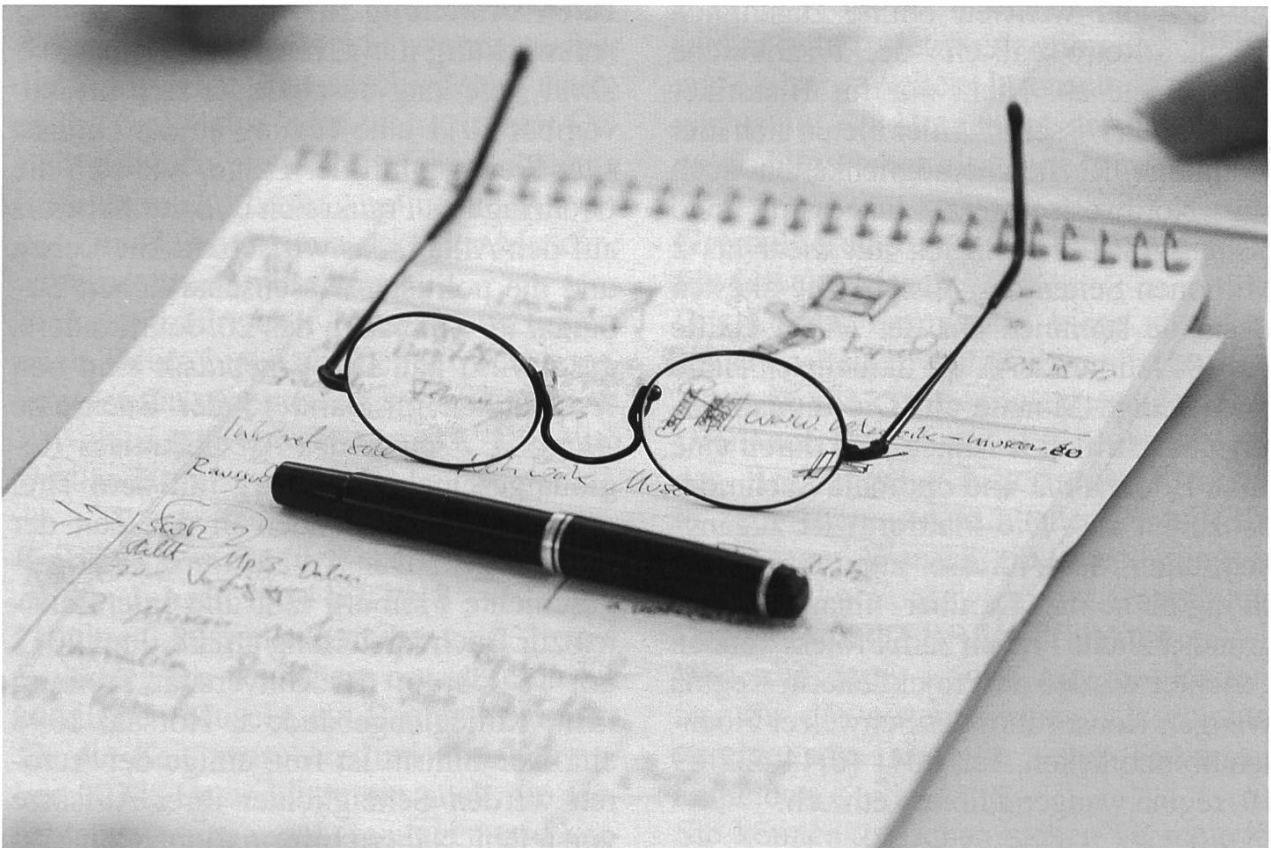
- Richard Bühler (Deutschland): Straßburg – Wahlheimat des niederen Adels der Ortenau am Ende des Mittelalters
- Marc Jorio (Schweiz): Das Ende des Fürstbistums Basel und der Wiener Kongress.
- Martin Stohler, Dominik Wunderlin (Schweiz): Kampf dem Krieg – die Wahrnehmung des Balkankrieges und der internationale Sozialistenkongress 1913 in den Medien des Dreilands.
- Eric Ettwiller (Frankreich): Weiterführende Schulbildung für Mädchen im Reichsland.
- Erdmuthé Mouchet (Frankreich): Otto Dix, Maler und Kriegsgefangener in Colmar.
- Kurt Hochstuhl (Deutschland): Ein Freund der Elsässer im Ersten Weltkrieg? General Berthold von Deimling, Kommandeur des XV. Armee-Korps in Straßburg.

Mehr dazu finden Sie auch auf der Website des Netzwerkes Geschichtsvereine unter dem Stichwort «Aktuell»:
www.netzwerk-geschichtsvereine.eu

Schweizer Zeitschriften online

Noch bis Dezember 2013 läuft das Projekt «retro.seals.ch», das wissenschaftliche Zeitschriften der Schweiz retrodigi-





Das Netzwerk Museen am Oberrhein traf sich am 23. September 2013 zur 4. Arbeitssitzung im Dreiländermuseum Lörrach. (Fotos: Martin Schulte-Kellinghaus)

talisiert und weltweit online zugänglich macht. «Retro.seals.ch» deckt zahlreiche Fachgebiete ab. Nicht nur für Historiker oder Kulturwissenschaftler bieten sich hier vielfältige Recherchemöglichkeiten auch zur Nordwestschweiz. Insgesamt sind bislang 186 Zeitschriften mit mehr als 2 Millionen Seiten digitalisiert. Die ältesten Bestände stammen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die aktuellsten Hefte sind wenige Monate alt. Die digitalisierten Zeitschriften zeichnen sich durch eine hohe Bildqualität und optimale Suchmöglichkeiten aus. Die Plattform ist zugänglich unter der Adresse <http://retro.seals.ch/digbib/home>. Darüber hinausgehende grundsätzliche Fragen zum Projekt können gerichtet werden an Projektleiterin Regina Wanger, Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken, Tel. 0041 (0)44 632 69 10, regina.wanger@library.ethz.ch.

Schweizerisches Sportmuseum Basel sucht Partner

Das Schweizerische Sportmuseum bietet Geschichtsvereinen oder Institutionen im Elsass, in Baden oder der Schweiz an, gemeinsam 2014 eine Ausstellung zum Verhältnis von Sport und Erstem Weltkrieg zu präsentieren. Das Museum verfügt über entsprechendes Wissen und eine große Sammlung, benötigt für die Ausstellung aber einen Kooperationspartner mit geeigneten Ausstellungsräumen und finanziellen Mitteln. Die 1916 in Berlin geplanten Olympischen Spiele wurden wegen des Ersten Weltkrieges abgesagt, doch spielten die Schweiz und Deutschland miteinander Fußball. 100 Jahre nach Kriegsbeginn soll der Erste Weltkrieg Anlass sein, das Verhältnis von Sport und Krieg grundsätzlich zu thematisieren. Interessenten wenden sich an Alexandra Dill, Sportmuseum Schweiz, Grünpfahlgasse 8, 4001 Basel, alex.dill@sportmuseum.ch, Tel. 0041 (0)79 415 87 01.

Buchvorstellung zur Auswirkung der Grenzen

Zwei Tage lang beschäftigte sich im November 2011 eine Tagung an der Universität Freiburg mit der Frage, wie sich die Grenzlage zu Frankreich und der Schweiz auf den Alltag, das wirtschaftliche Leben und die politisch-wissenschaftlichen Debatten im Südbaden des 20. Jahrhunderts ausgewirkt hat. Die Ergebnisse sind nun festgehalten im Band 15 der Buchreihe *Alltag & Provinz* des Arbeitskreises Regionalgeschichte Freiburg mit dem Titel «Grenzregion Südbaden in der Zeit der Weltkriege». Der Arbeitskreis Regionalgeschichte Freiburg lädt alle Interessierten zur Buchvorstellung am 28. Juni 2013 um 18 Uhr in der Universität Freiburg i.Br., Kollegiengebäude I, Hörsaal 1098 ein. Der Eintritt ist frei, einige der Autoren werden Schlaglichter ihrer Aufsätze vorstellen. Nähere Informationen zur Veranstaltung und zum Buch unter: www.arbeitskreis-regionalgeschichte.de/veroeffentlichung.html

Website des Netzwerkes

Auf der Website finden Sie die Liste der teilnehmenden Geschichtsvereine und die letzten Newsletter.

Museumsprojekt zum

1. Weltkrieg am Oberrhein

Nicht nur das Netzwerk der Geschichtsvereine, auch das Netzwerk der Museen am Oberrhein konkretisiert seine Zusammenarbeit. Dies wurde am 23.9.2013 bei einer Konferenz mit Vertretern von rund 25 oberrheinischen Museen deutlich. Ab Sommer 2014 präsentieren diese Museen im Elsass, in Baden, in der Nordwestschweiz, in der Pfalz und in angrenzenden Gebieten aufeinander abgestimmte Sonderausstellungen zum 1. Weltkrieg. Für Geschichtsvereine dürften die Ausstellungen lohnende Ziele für ihr Exkursionspro-

gramm 2014 sein. Der Besuch mehrerer Ausstellungen ermöglicht es zudem, über die Kriegsjahre aus verschiedenen nationalen, regionalen oder thematischen Gesichtspunkten etwas zu erfahren. Nähere Informationen bietet die neue Website des Drei-Länder-Netzwerks der Museen: www.netzwerk-museen.eu

Vertreter zahlreicher Museen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz koordinieren eine Ausstellungsreihe 2014 zum 1. Weltkrieg (Konferenz am 23.9.2013 im Dreiländermuseum)

Beiträge gesucht für Veranstaltungen zu den Jahren 1914 bis 1918

Zu ihrer Ausstellungsreihe zum Ersten Weltkrieg am Oberrhein organisieren die beteiligten Museen ein Begleitprogramm für die Zeit zwischen Juni und Dezember 2014. Dazu bitten sie auch die Geschichtsvereine um Anregungen und Vorschläge für mögliche Beiträge. Wer kann einen Vortrag zum Thema anbieten oder die Führung bei einer Exkursion übernehmen? Gibt es Musik- oder Theaterangebote mit thematischem Bezug zum Ersten Weltkrieg? Bitte schicken Sie Ihre Vorschläge bis zum 15. Dezember 2013 an die Geschäftsstelle im Dreiländermuseum. Wir leiten diese dann an alle beteiligten Museen weiter. Gerne weisen wir auf interessante Angebote auch im nächsten Newsletter hin.

Revue d'Alsace zum Ersten Weltkrieg

Der aktuelle Band der Revue d'Alsace widmet sich dem Thema «L'Alsace et la Grande Guerre». Das Thema wird in 26 Aufsätzen auf 400 Seiten umfassend in französischer Sprache beleuchtet. Die Publikation kann für 28 Euro plus 6 Euro Versandkosten bei der Fédération des Sociétés d'Histoire et d'Archéologie d'Alsace bezogen werden und entstand im Rahmen des grenzüberschreitenden

Interreg-Projektes «Dreiländermuseum – trinationales Netzwerk für Geschichte und Kultur». Weitere Informationen demnächst auf der Homepage der Fédération unter: <http://www.alsace-histoire.org>

Grenzüberschreitende Exkursionen für Geschichtsvereine

Das Dreiländermuseum bietet den Geschichtsvereinen jetzt thematische Exkursionen an. Sie beginnen jeweils in der Dreiländerausstellung des Museums mit der Besichtigung historischer Originale zum Thema. Anschließend erhält die Gruppe auf Wunsch eine Begleitung zu einem Exkursionsziel in der Umgebung. Dank des INTERREG-Projektes «Dreiländermuseum» ist das Angebot kostenfrei für die ersten zwanzig Geschichtsvereine, die sich für eine Exkursion anmelden.

Sie können zwischen sieben verschiedenen Themen wählen:

1. Vom Museum zur Burg Rötteln – mit Besichtigung der mächtigen Burgruine
2. Entlang der grünen Grenze – mit Wanderung entlang der deutsch-schweizerischen Grenze
3. Die Revolution 1848 – mit Ausflug zu historischen südbadischen Revolutionsstätten
4. Vom Museum nach Basel – mit Stadtrundgang durch das mittelalterliche Basel
5. Auf den Spuren von J.P. Hebel – mit Radwanderung zum Hebelhaus Hausen
6. Industriegeschichte rund um das Museum – mit Stadtrundgang durch Lörrach
7. Vom Museum zu Rhein – mit historischen Zielen am Rheinufer nördlich Basel

Die Führung im Dreiländermuseum dauert rund eine Stunde, es folgt – eventuell nach einer Mittagspause – eine Exkursion zwischen ein und drei Stunden je nach

Absprache. Diese Führungen können nur in deutscher Sprache angeboten werden, eine Übersetzung ins Französische kann aber organisiert werden. Weitere Informationen im Sekretariat des Dreiländermuseums Tel. 0049-(0)7621-415150 und auf der Homepage des Dreiländermuseums: <http://www.dreilaendermuseum.eu/de/Fuehrungen/Buchbare-Fuehrungen/Museumsbesuch-mit-Exkursion>

Rückmeldungen für den nächsten Newsletter

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Februar 2014, Redaktionsschluss ist der 15.1.2014. Gerne stellen wir dort auch Projekte Ihres Geschichtsvereins vor, wenn diese von übergeordnetem grenzüberschreitendem Interesse oder von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Bitte schicken Sie Ihre Informationen an die Geschäftsstelle des Netzwerks Geschichtsvereine im Dreiländermuseum Lörrach, museum@loerrach.de

Das Comité trinational des Netzwerks Geschichtsvereine am Oberrhein i.V. Markus Moehring (Geschäftsstelle im Dreiländermuseum)

Dreiländermuseum Lörrach
Musée des Trois Pays
Geschäftsstelle
Netzwerk Geschichtsvereine
Basler Straße 143
D 79540 Lörrach
+49 7621 415-150

museum@loerrach.de
<http://www.dreilaendermuseum.eu/de/Home>

Veranstaltungshinweise

Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland

Vortragsabend mit Dr. phil. Ruedi Epple (Sissach) zum Thema:

Die «Berlin-Connection» oder: Die Verbindungen zwischen dem religiös-sozialen Milieu in und um Basel und der «Sozialen Arbeitsgemeinschaft Berlin-Ost»

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts dehnte sich die internationale Settlement-Bewegung auch in die Schweiz aus. Sie schlug im sozial-religiösen Milieu Wurzeln. Mit dem «Gartenhof» in Zürich und der «Ulme» in Basel entstanden auch hier

solche Siedlungen wohlhabender und gebildeter Leute in Arbeiterquartieren. Am 9. September 1927 trafen sich in Liestal vier Frauen mit Friedrich Siegmund-Schultze aus Berlin. Mit von der Partie waren Mathilde von Orelli und Christine Brugger aus Basel, Magdalena Gauss aus Liestal sowie Berti Müller aus Gelterkinden ...

Ruedi Epple, Dr. phil., Studium der Politikwissenschaft, Soziologie und Geschichte in Konstanz, Basel und Zürich. Ehemaliger Mitarbeiter der Forschungsstelle Baselbieter Geschichte und des Bundesamtes für Statistik. Heute als Lektor Dozent am Studienbereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit der Univer-